

Missale

Fr. 17. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 353

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Fr. 17. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	14
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	16
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	17
Hallelujavers (Jahr I & II):	19
Evangelium (Jahr I & II):.....	20
Predigt:	21
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	26
Fürbitten:	27
Opfer:	28
Gabenbereitung:	29

Gabengebet:	30
Präfation:	30
Sanctus:	31
Hochgebet I:	32
Gedächtnis der Lebenden:	33
Epiklese:	35
Einsetzungsworte:	35
Akklamation:.....	36
Anamnese:	36
Interzession (Verstorbene):	37
Doxologie:	39
Vater unser:.....	40
Friedensgruss:.....	41
Agnus Dei: (Lied oder...)	42
Kommunion:	42
Kommunionvers:	43
Kommunionausteilung:	44
Schlussgebet:	44
Mitteilungen: Verdankungen etc.	44
Schlusslied: Lied:	44
Segen:	45
Leoninische Gebete	46
Entlassung:.....	48
Auszug: Orgel:	48

Fr. 17. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Gott ist hier, an heiliger Stätte. Gott versammelt sein Volk in seinem Haus, er schenkt ihm Stärke und Kraft. (Vgl. Ps 68,6-7.36)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

In seiner Heimatstadt Nazareth begegnet Jesus einer abweisenden Skepsis. Dort kennt man ihn und seine Familie, und gerade dieser Umstand erschwert das richtige Hinhören. Woher hat er das alles?, fragen sie und meinen damit: Wer ist er denn? Was bildet er sich ein, dass er so zu uns spricht, ist er denn mehr als wir? Ähnlich fragen auch heute nicht wenige.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, wir haben uns im Namen deines Sohnes versammelt und rufen zu dir: Erhöre die Bitten deines Volkes, mach uns hellhörig für unseren Auftrag in dieser Zeit und gib uns die Kraft, ihn zu erfüllen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Lev 23,1.4-11.15-16.27.34b-37) (Das sind die Festzeiten des Herrn, die ihr als Tage heiliger Versammlung ausrufen sollt)

Lesung aus dem Buch Levitikus:

23,1

Der Herr sprach zu Mose:

23,4

Das sind die Feste des Herrn, Tage heiliger Versammlungen, die ihr zur festgesetzten Zeit ausrufen sollt:

23,5

Im ersten Monat, am vierzehnten Tag des Monats, zur Abenddämmerung, ist Pascha zur Ehre des Herrn.

23,6

Am fünfzehnten Tag dieses Monats ist das Fest der Ungesäuerten Brote

- zur Ehre des Herrn. Sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen.
- 23,7 Am ersten Tag habt ihr heilige Versammlung; ihr dürft keine schwere Arbeit verrichten.
- 23,8 Sieben Tage hindurch sollt ihr ein Feueropfer für den Herrn darbringen. Am siebten Tag ist heilige Versammlung; da dürft ihr keine schwere Arbeit verrichten.
- 23,9 Der Herr sprach zu Mose:
- 23,10 Rede zu den Israeliten, und sag zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch gebe, und wenn ihr dort die Ernte einbringt, sollt ihr dem Priester die erste Garbe eurer Ernte bringen.
- 23,11 Er soll sie vor dem Herrn hin- und herschwingen und sie so darbringen, damit ihr Annahme findet. Am Tag nach dem Sabbat soll der Priester den Ritus ausführen.
- 23,15 Vom Tag nach dem Sabbat, an dem ihr die Garbe für die Darbringung gebracht habt, sollt ihr sieben volle Wochen zählen.

- 23,16 Zählt fünfzig Tage bis zum Tag nach dem siebten Sabbat, und dann bringt dem Herrn ein neues Speiseopfer dar!
- 23,27 Am zehnten Tag dieses siebten Monats ist der Versöhnungstag. Da sollt ihr heilige Versammlung halten. Ihr sollt euch Enthaltung auferlegen und dem Herrn ein Feueropfer darbringen.
- 23,34 Am fünfzehnten Tag dieses siebten Monats ist sieben Tage hindurch das Laubhüttenfest zur Ehre des Herrn.
- 23,35 Am ersten Tag, einem Tag heiliger Versammlung, dürft ihr keine schwere Arbeit verrichten.
- 23,36 Sieben Tage hindurch sollt ihr ein Feueropfer für den Herrn darbringen. Am achten Tag habt ihr heilige Versammlung, und ihr sollt ein Feueropfer für den Herrn darbringen. Es ist der Tag der Festversammlung; da dürft ihr keine schwere Arbeit verrichten.
- 23,37 Das sind die Festzeiten des Herrn, die ihr als Tage heiliger Versammlung ausrufen sollt, dazu bestimmt, für

den Herrn Feueropfer, Brandopfer,
Speiseopfer, Schlachtopfer und
Trankopfer darzubringen, dem
jeweiligen Tag entsprechend.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 81,3-4.5-6b.6c-8b.10-11 [R: vgl. 2a])

℞ – Lobet Gott, den Herrn; denn er ist unsere
Zuflucht. – ℞

81,3 Stimmt an den Gesang, schlägt die
Pauke,

die liebliche Laute, dazu die Harfe!

81,4 Stosst in die Posaune am Neumond
und zum Vollmond, am Tag unsres
Festes! - (℞)

℞ – Lobet Gott, den Herrn; denn er ist unsere
Zuflucht. – ℞

81,5 Denn das ist Satzung für Israel,
Entscheid des Gottes Jakobs.

81,6ab Das hat er als Gesetz für Josef
erlassen,
als Gott gegen Ägypten auszog. - (℞)

℞ – Lobet Gott, den Herrn; denn er ist unsere
Zuflucht. – ℞

81,6c Eine Stimme höre ich, die ich noch
nie vernahm:

81,7 Seine Schulter hab` ich von der Bürde
befreit,
seine Hände kamen los vom
Lastkorb.

81,8ab Du riefst in der Not,
und ich riss dich heraus. - (℞)

℞ – Lobet Gott, den Herrn; denn er ist unsere
Zuflucht. – ℞

81,10 Für dich gibt es keinen andern Gott.
Du sollst keinen fremden Gott
anbeten.

81,11 Ich bin der Herr, dein Gott,
der dich heraufgeführt hat aus
Ägypten.
Tu deinen Mund auf! Ich will ihn
füllen. - ℞

℞ – Lobet Gott, den Herrn; denn er ist unsere
Zuflucht. – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Jer 26,1-9) (Das ganze Volk rottete sich beim Haus des Herrn um Jeremia zusammen)

Lesung aus dem Buch Jeremia:

- 26,1 Im Anfang der Regierung Jojakims, des Sohnes Joschijas, des Königs von Juda, erging vom Herrn dieses Wort:
- 26,2 So spricht der Herr: Stell dich in den Vorhof des Hauses des Herrn, und sag zu den Leuten, die aus allen Städten Judas kommen, um im Haus des Herrn anzubeten, alles, was ich dir ihnen zu verkünden aufgetragen habe; kein Wort sollst du weglassen.
- 26,3 Vielleicht hören sie und kehren um, jeder von seinem bösen Weg, so dass mich das Unheil reut, das ich ihnen wegen ihrer schlechten Taten zgedacht habe.
- 26,4 Sag also zu ihnen: So spricht der Herr: Wenn ihr nicht auf mein Wort hört und meiner Weisung nicht folgt, die ich euch gegeben habe,
- 26,5 wenn ihr nicht auf die Worte meiner Knechte, der Propheten, hört, die ich immer wieder zu euch sende, obwohl ihr nicht hört,

- 6 dann verfare ich mit diesem Haus wie mit Schilo und mache diese Stadt zu einem Fluch bei allen Völkern der Erde.
- 26,7 Die Priester, die Propheten und das ganze Volk hörten, wie Jeremia diese Worte vor dem Haus des Herrn vortrug.
- 26,8 Als Jeremia alles gesagt hatte, was er im Auftrag des Herrn vor dem ganzen Volk zu verkünden hatte, ergriffen ihn die Priester, die Propheten und alles Volk und schrien: Jetzt musst du sterben.
- 26,9 Warum weissagst du im Namen des Herrn: Wie Schilo wird es diesem Haus gehen, und diese Stadt wird verwüstet und entvölkert werden? Das ganze Volk rottete sich beim Haus des Herrn um Jeremia zusammen.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 69,5.8-9.10 u. 13.14 [R: vgl. 14bc])

℞ – Erhöre mich, Herr, in deiner grossen Huld,
hilf mir in deiner Treue! – ℞

69,5 Zahlreicher als die Haare auf meinem
Kopf
sind die, die mich grundlos hassen.
Zahlreich sind meine Verderber,
meine verlogenen Feinde.
Was ich nicht geraubt habe, soll ich
erstaten. - (℞)

℞ – Erhöre mich, Herr, in deiner grossen Huld,
hilf mir in deiner Treue! – ℞

69,8 Denn deinetwegen erleide ich
Schmach,
und Schande bedeckt mein Gesicht.

69,9 Entfremdet bin ich den eigenen
Brüdern,
den Söhnen meiner Mutter wurde ich
fremd. - (℞)

℞ – Erhöre mich, Herr, in deiner grossen Huld,
hilf mir in deiner Treue! – ℞

69,10 Denn der Eifer für dein Haus hat mich
verzehrt;
die Schmähungen derer, die dich
schmähen, haben mich getroffen.

Man redet über mich in der
Versammlung am Tor,
von mir singen die Zecher beim
Wein. - (R)

R – Erhöre mich, Herr, in deiner grossen Huld,
hilf mir in deiner Treue! – R

69,11 Ich aber bete zu dir,
Herr, zur Zeit der Gnade.
Erhöre mich in deiner grossen Huld,
Gott, hilf mir in deiner Treue! - R

R – Erhöre mich, Herr, in deiner grossen Huld,
hilf mir in deiner Treue! – R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Das Wort des Herrn bleibt in
Ewigkeit, das Evangelium, das euch
verkündet wird. (Vgl. 1 Petr 1,25)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 13,54-58) (Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? Woher hat es das alles?)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

13,54 kam Jesus in seine Heimatstadt und lehrte die Menschen dort in der Synagoge. Da staunten alle und sagten: Woher hat er diese Weisheit und die Kraft, Wunder zu tun?

13,55 Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? Heisst nicht seine Mutter Maria, und sind nicht Jakobus, Josef, Simon und Judas seine Brüder?

13,56 Leben nicht alle seine Schwestern unter uns? Woher also hat er das alles?

13,57 Und sie nahmen Anstoss an ihm und lehnten ihn ab. Da sagte Jesus zu

ihnen: Nirgends hat ein Prophet so wenig Ansehen wie in seiner Heimat und in seiner Familie.

13,58 Und wegen ihres Unglaubens tat er dort nur wenige Wunder.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Levitikus wurden uns die wichtigsten Feste des Volkes Israel genannt. Das grösste Fest war das Paschafest, das Fest, an dem Israel aus der Sklaverei von Ägypten befreit wurde. Die Christen feiern nicht das Paschafest der Juden, denn wir feiern nicht die Befreiung aus der irdischen Sklaverei. Wir feiern die Auferstehung Jesu, die Befreiung aus der Sklaverei der Sünde. Zudem werden auch bereits Weihevorschriften für die Ernten gegeben, die erst im Gelobten Land ausgeführt werden konnten. Auch das Pfingstfest wurde bereits angeordnet. Es war das Fest des neuen Speiseopfers, das daran erinnert, dass Gott die Menschen speist. Wir feiern an Pfingsten das Fest des Heiligen Geistes, weil Gott uns besonders durch seinen Heiligen Geist Nahrung für die Seele gibt. Dann wurde das Versöhnungsfest vorgeschrieben. Es erinnert daran, dass Gott sich mit den Menschen versöhnt. Wir begehen diese Versöhnung am Hohen Donnerstag und am Karfreitag, weil Gott die Menschen durch Christi Leiden und Kreuz versöhnte. Auch das

Laubhüttenfest wurde vorgeschrieben. Es ist das Erntedankfest. Das Volk Israel fügte im Verlaufe der Zeit noch zusätzliche Feste hinzu, wie das Fest der Wiedereinweihung des Tempels und andere. So gibt es auch im Christentum weitere Feste, wie die Kirchweihfeste und andere. Alle Feste des Judentums sind Feste aus dem Blickwinkel der Vorerlöstheit. Alle Feste im Christentum sind Feste aus dem Blickwinkel der Erlöstheit durch Jesus Christus. Darum sind sie wichtiger, denn wir müssen nicht mehr auf die Erlösung hingewiesen werden, sondern wir sind durch Christus erlöst.

Jahr II: Im Buch Jeremia wird Jeremia aufgefordert, dem Volk ein Strafgericht Gottes anzudrohen. Androhungen Gottes sind jedoch immer Aufrufe zur Umkehr, denn er will nicht strafen: "Vielleicht hören sie und kehren um, jeder von seinem bösen Weg, so dass mich das Unheil reut, das ich ihnen wegen ihrer schlechten Taten zgedacht habe. Das ganze Volk rottete sich beim Haus des Herrn um Jeremia zusammen." Die Bevölkerung, inklusive der Priester und Propheten, erachteten jedoch die Warnung des Jeremia nicht als Initialzündung zu Busse und Umkehr, sondern als Störung des Besitzstandes von Macht und Ansehen. "Warum weissagst du im Namen des Herrn: Wie Schilo wird es diesem Haus gehen, und diese Stadt wird verwüstet und entvölkert werden?" Mit Jeremia zeigt Gott einmal mehr seine Langmut. "Wenn ihr nicht auf die Worte meiner Knechte, der Propheten, hört, die ich immer wieder zu euch sende, obwohl ihr nicht hört, dann verfare

ich..." Auch heute gibt es Propheten, die eindringlich warnen, dass die Welt sich bekehren muss. Da gibt es Fatima, Garabandal und viele andere Orte, an denen der Himmel uns warnte. Doch was ist unsere Reaktion? Es ist ja seit 100 Jahren nichts passiert, also war alles Schwindel. Ist alles Schwindel? Ist nichts passiert? Was sind denn die Früchte der Bekehrung der Völker? Vor den Erscheinungen hielten sich Wollust und Abtreibungen noch in Grenzen und dennoch reizten sie bereits damals Gottes Zorn. In den letzten Jahrzehnten hat die Welt mehr als eine Milliarden Kinder im Mutterleib ermordet. Das ist unsere Umkehr, oder eben unsere Verstocktheit. Dazu kamen noch viele andere Laster, die noch vor Jahrzehnten geächtet waren und heute bereits zu guten Ton gehören, mit dem man sich brüstet. Nun sagen viele: Ja, aber ich habe doch nicht abgetrieben und keine Schweinereien begangen. Doch haben wir junge Frauen und Mädchen, die Schwanger wurden unterstützt, oder war unsere Hartherzigkeit durch Worte zu hören: Wenn du mir schwanger nach Hause kommst, dann brauchst du mir nicht mehr ins Haus zu kommen? Bekehrung geht uns alle an, nicht nur die, auf welche wir so gerne mit den Fingern zeigen. Wie lange wird Gott noch Geduld haben mit uns? Gewarnt sind wir jedenfalls mehr als rechtzeitig geworden.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir, wie Jesu Umfeld an ihm Anstoss nahm. "Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? Heisst nicht seine Mutter Maria, und sind nicht Jakobus, Josef, Simon und Judas seine

Brüder? Leben nicht alle seine Schwestern unter uns? Woher also hat er das alles?" Daraus ergibt sich für viele ein Streit um die Jungfräulichkeit Mariens. Nun, heute zweifeln die wenigsten daran, dass Maria Jesus als Jungfrau empfing, denn das bezeugt die Bibel sehr deutlich. Doch der "Deutsch" denkende Mensch wäre nicht er selbst, wenn da nicht gleich die Folgefrage kommen würde, dass Maria später andere Kinder gehabt habe. Die Bibel nennt selber Brüder und Schwestern Jesu. "Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? Heisst nicht seine Mutter Maria, und sind nicht Jakobus, Josef, Simon und Judas seine Brüder? Leben nicht alle seine Schwestern unter uns? Woher also hat er das alles? (Mt 13,55-56)" Leider ist dies eine Sprachform, die nicht automatisch auf leibliche Verwandtschaft schliessen lässt. Die Schrift sagt wenig über Josef. Es wäre eine Möglichkeit, dass Josef ein Witwer mit Kindern war, als er Maria zur Frau nahm und Jesus somit in deutschem Denkmuster Halbgeschwister hatte, wie es apokryphe Schriften belegen (Protoevangelium des Jakobus). Die Bibel berichtet davon jedoch nichts. Jesus selber nennt alle seine Geschwister, die den Willen des Vaters erfüllen. "Denn wer den Willen Gottes tut, der ist mir Bruder, Schwester und Mutter. (Mk 3,35)" Zudem gibt es eine Stelle, in der von über 500 Brüdern gesprochen wird. "Hierauf erschien Jesus mehr als fünfhundert Brüdern zugleich; von ihnen sind die meisten bis jetzt noch am Leben; einige aber sind entschlafen. (1Kor 15,6)" Die Bibel hat schlicht ein orientalisches Familienverständnis, in dem auch nähere Verwandte, ja sogar Gesinnungsgenossen,

ganz selbstverständlich als Väter, Mütter, Brüder und Schwestern bezeichnet werden. Jedenfalls ist in der Fachliteratur nichts bekannt, dass eine einzige menschliche Frau über 500 leibliche Kinder gehabt haben soll. Doch dies ist nicht alles, was uns dieses Evangelium sagen will. Es will uns auch verdeutlichen, dass wir niemanden nach seiner Herkunft beurteilen sollen, sondern nach seinen Früchten. Sind dies gute Früchte, unter anderen die Früchte des Geistes. Diese aber sind Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung (vgl. Gal 5,16-26). Oder sind es Neid, Eifersucht, Lug, Trug und Eitelkeit? Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gütiger Gott, nimm die Gaben an, die wir von deiner Güte empfangen haben. Lass deine Kraft in ihnen wirken, damit sie uns in diesem Leben heiligen und zu den ewigen Freuden führen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage V – Wir verkünden das Geheimnis Christi [S. 448])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater im Himmel, zu danken und
dich mit der ganzen Schöpfung zu
loben durch unsern Herrn Jesus
Christus.

In dankbarer Liebe gedenken wir
seines Todes, bekennen seine
Auferstehung in lebendigem Glauben
und erwarten voll Hoffnung und
Zuversicht sein Kommen in
Herrlichkeit.

Darum preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche gedenken wir deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas

(Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben †
Segen in Fülle und nimm sie zu eigen
an. Mache sie uns zum wahren Opfer
im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten
Sohnes, unseres Herrn Jesus
Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm
er das Brot in seine heiligen und
ehrwürdigen Hände, erhob die Augen
zum Himmel, zu dir, seinem Vater,
dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob
und Dank, brach das Brot, reichte es
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl
diesen erhabenen Kelch in seine
heiligen und ehrwürdigen Hände,
sagte dir Lob und Dank, reichte den
Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser *im Himmel*. *Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die*] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl). Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! (Ps 103,2)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, wir haben das Gedächtnis des Leidens Christi gefeiert und das heilige Sakrament empfangen. Was uns dein Sohn in unergründlicher Liebe geschenkt hat, das werde uns nicht zum Gericht, sondern bringe uns das ewige Heil.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: